



Gemeindebrief

der Kirchengemeinde Regen/Bodenmais

Dezember 2021 - März 22

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter
Zion;
und siehe, ich komme und will bei dir
wohnen,
spricht der Herr !

Für die evangelischen Christen und Christinnen in Bischofsmais, Bodenmais,
Böbrach, Drachselsried, Kirchberg, Kirchdorf, Langdorf, Regen, Rinchnach,
Zachenberg und unsere Gäste.

Angedacht

Das Kirchenjahr beginnt auch in diesem Jahr am 1. Advent. Eine gute Gelegenheit, so meinen wir, mit dem neuen Gemeindebrief im Advent zu beginnen. Neu ist vor allem sein Outfit und sein Team.

Auf augenblicklich 20 Seiten möchten wir einen Ausschnitt unseres Gemeindelebens zeigen: Das was uns ausmacht und wofür wir stehen, das was uns bewegt, dort wo wir auch unter aktuellen Bedingungen zusammenkommen können.



Das alte Jahr hat seine Wunden hinterlassen. Corona und Flut, Ängste, Sorgen, Verluste und Zerstörungen. All das wird auch die Gedanken im Advent, an Weihnachten und beim Jahreswechsel begleiten.

Unsere Region, unser Land, ja die ganze Erde sind eingenommen von dieser turbulenten und vielfach unübersichtlichen Zeit. Sicherheiten brechen weg, Vertrautes verliert an Glaubhaftigkeit. Auch der Kirche wird mehr und mehr der Nährboden entzogen, manchmal sägt sie auch selbst an dem Ast, auf dem sie sitzt.

Das ist aber auch der Boden, auf dem Advent und Weihnachten wachsen können. Gott wird Mensch, auch dieses Jahr.

Ein kleines verletzliches Kind in der Krippe, sozial alles andere als abgesichert.

Um das zu verstehen, muss ich aber wohl selbst damit aufhören, den Starken zu spielen. Und das fällt furchtbar schwer. Auch mir.

Vor 40 Jahren schrieb der schwedische Autor und Regisseur Tage Danielsson eine rührende Geschichte über einen 14-jährigen Jungen. Der hat seine eigene Weise gefunden, das Fest zu feiern. Seit 1975 wird die Geschichte als Zeichentrickfilm an jedem Weihnachtsabend im schwedischen Fernsehen gezeigt.

Karl Bertil Jonsson jobbt bei der Reichspost. Er sitzt an der Stelle, wo die Pakete verteilt werden. Vor den Festtagen kommt seine große Zeit. Er sammelt Geschenkpakete an höhergestellte Persönlichkeiten und an reiche Leute und leitet sie um. Er gibt ihnen eine neue Anschrift und lässt sie am Heiligabend in die Häuser armer Familien zustellen.

Was ist so faszinierend an diesem Jungen, der in aller

Heimlichkeit und immer in Angst, entdeckt zu werden, ein großes Risiko eingeht?

Ganz Schweden unterbricht das abendliche Weihnachtsprogramm zur besten Familienzeit, um abzutauchen in dieses märchenhafte Geschehen.

Ob wir Menschen doch ein Gespür dafür haben, was eigentlich Gerechtigkeit ist? Wenigstens an Weihnachten? Ich würde es mir so wünschen.

In dieser Versöhnung, in diesem Umdirigieren der Geschenke, in dieser „Zuneigung Gottes“ steckt eine große, auch politische und soziale Kraft.

Vielleicht konnten wir diese Kraft im vergangenen Jahr manchmal erleben, ob wir nun selbst beschenkt wurden oder ob es uns gelungen ist, uns gerade denen zu widmen, die uns am meisten brauchten.

Wenn wir uns trotz der aktuellen Situation, an der ein oder anderen Stelle nicht entzweit, sondern versöhnt haben, dann haben wir dazu beigetragen, dass Himmel und Erde ein wenig näher zusammenkommen. Gott sei Dank!

Ich danke allen von Herzen, die sich auf den Weg des neuen Gemeindebriefs gemacht haben, die schreiben, layouten, korrigieren und ihn in die Häuser bringen.

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, Ermutigung für ein „Neues Jahr“ und meine herzlichen Segenswünsche für alles, was Sie tun – auch für das, was Sie lassen können.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr Matthias Schrickler, Pfarrer



Eine Bank für den Silberhorn

Dank der großzügigen Spende unseres Handarbeitskreises, konnte ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gehen. Die Silberhorn auf dem Kirchengelände vor der Auferstehungskirche Regen hat eine Baumbank bekommen.

Der große und markante Baum besticht jetzt nicht nur durch seine besondere Lage mitten im Wohngebiet, sondern kann durch die Möglichkeit zum Rasten jetzt zu einem neuen Treffpunkt werden, der hoffentlich in Zukunft auch von den verschiedenen Gemeindegruppen und vorbeikommenden Menschen genutzt werden kann.

Um noch mehr Sitzplatz auch für die Kinder zu schaffen, hat Schreiner Kopf aus Hintberg extra noch eine zweite Ebene eingebaut.

Die Bank aus Lärchenholz ist neben der Kanzel in der Kirche das zweite Schmuckstück, das Stefan Kopf für die Kirche gebaut hat. Pfarrer Matthias Schrickler bedankte sich auch im Namen des Kirchenvorstandes sehr herzlich bei ihm. Ein ganz besonderer Dank gilt aber natürlich den Frauen des Handarbeitskreises, die vom Verkaufserlös ihrer selbst hergestellten Geschenke und Nützlichkeiten diese Bank mit ihrer Spende erst ermöglichten.

Matthias Schrickler



Foto: Schrickler

Grenzerfahrungen: Über „Klein-Berlin“ nach „Little Berlin“

Nach mehreren Corona bedingten Verschiebungen hat es nun endlich geklappt und unsere ökumenische Reisegruppe konnte sich auf den Weg in die Oberlausitz machen, ganz im Osten der Republik gelegen und von den meisten Reiseteilnehmern zum ersten Male in ihrem Leben angesteuert.

Erste Station war Bautzen, eine Stadt, die zweifelhaften Ruhm durch das berüchtigte Stasi Gefängnis erlangte, aber eigentlich viel mehr zu bieten hat.

Nach der Ankunft führte der Weg zur ersten Führung zu der Firma Orgelbau „Eule“, einem Traditionsbetrieb, der seit 1872 existiert, in Familienbesitz ist und auch als „volkseigener Betrieb“ zu DDR-Zeiten von der Familie geleitet wurde und nach der Wende wieder in den Familienbesitz überging.

Heute hat die Firma an die fünfzig Mitarbeiter, die in fast ausschließlich handwerklichen Arbeitsschritten Orgeln für die ganze Welt fertigen, von der kleinen Handorgel bis zur großen Kirchenorgel.

Nicht minder interessant war die anschließende Führung durch den örtlichen St. Petri Dom, der ältesten Simultankirche Deutschlands, also ein Gotteshaus, das sowohl für katholische als auch protestantische Gottesdienst dient.

Eine mehrstündige Führung per Bus und Pedes durch Görlitz, dem Hauptziel der Reise, stand am nächsten Tag auf dem Programm. Vielerlei kulturelle, historische und gesellschaftliche Einflüsse ließen den Ort zu einer der schönsten Städte Deutschlands werden, die immer wieder als Filmkulisse diente und dient, zum Beispiel wurde unter anderem der Hollywoodstreifen „In 80 Tagen um die Welt“ mit Arnold Schwarzenegger oder „Der Vorleser“ mit Kate Winslet dort gedreht. Ein Muss für jeden Görlitz Besucher ist natürlich ein Spaziergang über die Neiße ins benachbarte Polen.

Einblicke in die geschichtliche Entwicklung und das Wirken der Herrnhuter Brüdergemeine erhielten wir dann am darauffolgenden Tag. Diese aus der böhmischen Reformation hervorgegangene

Rückblick

überkonfessionelle christliche Glaubensbewegung ist unter anderem für ihre weltweite Missionsarbeit bekannt, interessant für die Besucher war eine längere Führung durch den Gottesacker dieser Gemeinschaft, weil diese ihre ganz eigene Bestattungskultur pflegt.

Mindestens genauso bekannt sind die Herrnhuter Sterne, die ihren Ursprung auch der genannten Brüdergemeinde verdanken und heute weltweit Weihnachtsmärkte und Christbäume schmücken. Der Originalstern besteht aus 25 Zacken und kann nur hier, wo er auch produziert wird, oder an speziellen Weihnachtsmärkten erworben werden.



Letzte Station auf der Heimfahrt am nächsten Tag war der ehemalige Grenzort Mödlareuth, von den Amerikanern auch „Little Berlin“ genannt. Seine traurige Berühmtheit erlangte das kleine Dorf, als nach der Teilung Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg die innerdeutsche Grenze mitten durch den Ort verlief, wo dann auch Grenzzaun, Mauer und Wachtürme errichtet wurden.

Geselligkeit und Spiritualität sind stets ein wichtiger Bestandteil bei unseren Reisen, unter anderem gab es einen stimmungsvollen bunten Abend mit von den Teilnehmern vorbereiteten Aktivitäten sowie eine Andacht im Bus. Letztendlich konnten alle Mitfahrer auf eine

erlebnisreiche Reise zurückblicken, und umso größer war die Freude, als der Reiseleiter durchsickern ließ, dass auch für das kommende Jahr eine Gemeindefahrt schon wieder in Planung sei.

Christian Koller

Vorschau auf die Gemeindefahrt 2022

Die nächste Gemeindereise ist für die Woche nach Ostern geplant, wahrscheinlich in der Zeit vom 21.-24.4. Das Ziel der Reise soll diesmal wie der Franken sein, genauer gesagt die Gegend um Würzburg. Interessent*innen können sich jetzt schon bei Pfarrer Schrickler melden, um auch schon genaueres über das geplante Programm zu erfahren.

Advent

Wenn oft in Hiagst da Wind recht geht
und d'Bladln obarennt,
bis daß da Woid ganz nockad steht,
und dann aaf d'Letzt a jeder kennt:

da doude Hiagst is do ; -
dann woxt nix mehr, und grabeln duats,
scho boid an ganzen Dog,
koid nassln tuads, und sonst nix Guats,
vos koaner ned recht mog.

Dann gfreist di aaf die staade Zeit,
vo oan am andern Dog.
Und stad foid iba d'Nocht da Schnee,
deckt deine Sorgen zua,
da Winter leicht' so weiß und schee -
mogst, gib du a-r-an Ruah !

Wenn d'Dog a owei kirzer wern,
du gspirst es trotzdem gwiß :
Es kimmt de Zeit vo unsem Herm,
der End und Anfang is.

Des is des oide und des nei,
und grod des is so schee ;
der wo's ned gspürt, der kann de Wejd
sa Le(b)ta ned vosteh !

Grod, wenn´s am mehran finster-is,
wennst mojnst : eiz is's ois gor,
grod dann kimmt unser Heil'ger Christ,
und s'Liacht wird mehr - oi Jahr.

Aus dem Gedichtband von Max von
Schnurbein: Reimereien und Gedichte



Max von Schnurbein

Wir planen im nächsten Jahr einen Abend mit Gedichten von Max von Schnurbein und schöner Musik!

Neue Gottesdienstzeiten

Ab dem **1.1.2022** ändern sich unsere Gottesdienstzeiten.

Bitte notieren Sie sich:

REGEN: Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Am ersten Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee.

BODENMAIS: Gottesdienst am 2.-5. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr.

Am ersten Sonntag im Monat kein Gottesdienst.

Am dritten Sonntag mit Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus. D.h. dass am Samstag kein Gottesdienst mehr ist.

Kirchgeld und Spenden

Falls Sie es bisher vergessen haben: bis zum 31.12. können Sie noch Ihr Kirchgeld für 2021 an unsere Gemeinde überweisen.

Sie unterstützen damit den Unterhalt unserer Kirche und ermöglichen uns, auch weiterhin Menschen in Notsituationen unter die Arme greifen zu können.

Noch einmal recht herzlich bedanken möchte ich mich, auch im Namen des Kirchenvorstandes, für die großzügigen Spenden, die im Laufe dieses Jahres bei uns eingingen. Auch diese werden, wie das Kirchgeld, für den Gebäudeerhalt und soziale Projekte eine gute Verwendung finden.

Matthias Schrickler

**Die Jahreslosung für das
Jahr 2022
will uns daran erinnern,
dass Gott uns niemals
abweisen wird!**



Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang!

Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und vielfältigen Gesellschaft.

**Herzliche Einladung am
4. März 2022 um 19.00 Uhr
in folgenden Kirchen:**

Regen:
kath. Pfarrsaal

Bodenmais:
evang. Kirche



Gottesdienstplan November - Dezember

4.12.2021 2. Advent	17 Uhr Bodenmais
5.12.2021 2. Advent	10 Uhr Regen
11.12.2021 3.Advent	17 Uhr Bodenmais
12.12.2021 3. Advent	10 Uhr Regen
18.12.2021 4. Advent	17 Uhr Regen
19.12.2021 4. Advent	10 Uhr Bodenmais 16.30 Uhr Waldweihnacht Bischofsmais Nähere Infos in Presse und Homepage
24.12.2021 Heiliger Abend	15 -17 Uhr Stationengottesdienst in Regen 14 -16 Uhr Stationengottesdienst in Bodenmais 17 Uhr Christvesper in Bodenmais 21 Uhr Christmette in Regen Bitte immer im Pfarramt anmelden!
25.12.2021 Christfest	10 Uhr Gottesdienst in Bodenmais
26.12.2021 2. Festtag	10 Uhr Gottesdienst in Regen
31.12.2021 Altjahresabend	17 Uhr Gottesdienst in Bodenmais 18.30 Uhr Gottesdienst in Regen

Gottesdienstplan Januar - März

2.1.2022 Neujahr	9.30 Uhr Regen
6.1.2022 Epiphantias	9.30 Uhr Regen
9.1.2022 1. So. nach Epiphantias	9.30 Uhr Regen 11 Uhr Bodenmais
16.1.2022 2. So. nach Epiphantias	9.30 Uhr Regen 11 Uhr Bodenmais
23.1.2022 3. So. nach Epiphantias	9.30 Uhr Regen 11 Uhr Bodenmais
30.1.2022 letzter So. nach Epiphantias	9.30 Regen 11 Uhr Bodenmais
6.2.2022 4. Sonntag vor der Passionszeit	9.30 Uhr Regen Kirchenkaffee
13.2.2022 Septuagesimä	9.30 Uhr Regen 11 Uhr Bodenmais
20.2.2022 Sexagesimä	9.30 Uhr Regen 11 Uhr Bodenmais
27.2.2022 Estomihi	9.30 Uhr Regen Kirchenkaffee
6.3.2022 Invocavit	9.30 Regen 11 Uhr Bodenmais
13.3.2022 Reminiscere	9.30 Regen 11 Uhr Bodenmais
20.3.2022 Okuli	9.30 Uhr Regen 11 Uhr Bodenmais

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen der örtlichen Presse und auf der Webseite unserer Gemeinde. Durch die Pandemie könnte sich noch etwas ändern.

Gruppen und Kreise

Konfirmandengruppe	Termine werden bekannt gegeben	Gemeinderaum Regen
Handarbeitskreis	2. Dienstag im Monat 14. Dez., 11. Januar, 8. Februar, 8. März	Gemeinderaum Regen
Friedensgebet	Am letzten Dienstag im Monat	Kirche Regen
Chorprobe	Wöchentlich dienstags nähere Informationen: Lieselotte Hackl (Tel. 09921/3911)	Gemeinderaum Regen
Krabbelgruppe	Freitags, 10:00 Uhr, Infos bei Kathrin Ertl Tel: 0175 3608337	Gemeinderaum Regen
Bibelkreis Online	Montags 14-tägig, 20.00 Uhr Infos bei Susanne Keilhauer	
Männertreff	Monatlich Donnerstags	
Seniorentreff Seniorengedurtstags- nachmittag Treffpunkt Gemeinde in Bodenmais	Neues Programm in Planung	

Mit diesem QR-Code kommen Sie direkt auf die Homepage für weitere Infos.

Wichtige Adressen und Telefonnummern - Regen

Gemeindebüro Eleonore Stamm	Schlesische Str. 1 94209 Regen	Di/Mi/Do: 9-12 Uhr Tel. 09921 - 2229 Fax 09921 - 904453 pfarramt.regen@elkb.de
Pfarrstelle Regen-Bodenmais I Pfarrer Matthias Schrickler	Tel. 09921 - 2229 oder 0173 - 3527105 matthias.schricker@elkb.de	
Pfarrstelle Regen-Bodenmais II Dipl. Religionspäd. (FH) Susanne Keilhauer	Tel. 09922-60244 oder 0151-25885962 susanne.keilhauer@elkb.de	
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Gertraud Häusler	Geißkopfweg 6 94209 Regen	Tel: 09921 - 4049
Konto bei der Sparkasse Regen: IBAN DE22 7415 1450 0000 0073 36 BIC: BYLADEM1REG		

Sonstige wichtige Adressen und Telefonnummern

Diakonische Beratung Johanna Gruber	Ludwigstr. 7 93413 Cham	Tel: 09971 - 99 47 42
Integrationsberatung NN	Stadtplatz 3 94209 Regen	Tel: 09921 - 7099639
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel: 0800 - 111 0 111
Hospizverein Zwiesel- Regen e.V.	Trauercafe, Einzel- gespräche, Kinder- trauergruppe	Tel: 09922 - 99369 www.hospizverein- zwiesel.de

Impressum

Verantwortlich im Sinn des Presserechts: Pfarrer Matthias Schrickler
 Druck: Druckerei Schaffer, Regen - Auflage 1200 Stück
 Mitarbeit: Wolfram Jänsch, Gerd Jaehne, Susanne Keilhauer, Christian Koller, Nicole Nicklas, Klaus Pister, Matthias Schrickler, Eleonore Stamm

Videokonferenz statt Klausurtagung auf dem Harlachberg

Schon seit Monaten stand der Termin auf dem Kalender der Kirchenvorsteher: In anregender und inspirierender Umgebung auf dem Harlachberg wollte sich der Kirchenvorstand einen ganzen Tag lang den Themen widmen, die den Rahmen einer regulären Sitzung sprengen, gleichwohl aber schon lange nach einer Lösung verlangen.

Bei einer Inzidenz von 855 im Landkreis Regen waren sich jedoch alle einig, dem Team vom Tagungsort kurzfristig und schweren Herzens abzusagen.

Glücklicherweise stellt das Format einer Videokonferenz für unsere Kirchenvorsteher keine große Hürde mehr dar und so konnte an diesem Samstag zumindest das drängendste Thema der Gottesdienstzeiten ausführlich und konstruktiv diskutiert werden.

Wie viele Gottesdienste in welcher Kirche und um welche Uhrzeiten angeboten werden beschäftigt den Kirchenvorstand schon seit vielen Jahren immer wieder. Dabei ist allen bewusst, welche zentrale Bedeutung die wöchentlichen Gottesdienste für das Gemeindeleben haben, nicht nur für die, denen der regelmäßige Besuch Gewohnheit und Bedürfnis ist.

Ihre Durchführbarkeit hängt jedoch stark davon ab, wie viele Pfarrer bzw. Lektoren, aber auch Organisten und Mesner zu Verfügung stehen. So hat der Kirchenvorstand neue Gottesdienstzeiten getestet. In Regen begann der Gottesdienst um 10 Uhr und in beiden Kirchen wechselnd wurden auch Samstagabend-Gottesdienste eingeführt. Es war allen bewusst, dass der andauernde Ausnahmezustand in der Coronapandemie den Gottesdienstbesuch beeinflusst hat.

Gleichwohl mussten die Gottesdienste für das neue Kirchenjahr beschlossen werden. Vor diesem Hintergrund galt es, die Erfahrungen zusammenzutragen und gemeinsam zu überlegen, was sich bewährt hat und was geändert werden soll. Pfarrer Matthias Schrickler leitete in die Thematik mit einem Impulsreferat zur Stellung des Gottesdienstes im Gemeindeleben ein.

Dann tauschten die Kirchenvorsteher erst einmal ihre gesammelten Eindrücke aus den erlebten Gottesdiensten, Gesprächen mit

Aus dem Kirchenvorstand

Teilnehmenden und Kritik, die in den letzten Monaten an sie herangetragen wurde, aus.

In Regen wurde der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr gut angenommen. Hier hat sich mittlerweile eine stabile Zahl von 15 bis 25 Besuchern eingestellt.

In Bodenmais sind es ca. 5-7. Auch wenn die Unsicherheit bleibt, wie es ohne Corona gelaufen wäre, wurde deutlich, dass die Gottesdienstzeit am Samstagabend überwiegend geringen Anklang gefunden hat. Bei einer Diskussion unter den wenigen Besuchern in Bodenmais wurde geäußert, dass ein Sonntagsgottesdienst nur alle zwei Wochen lieber gesehen wäre als die Samstagabend-Zeiten.



Bei einer Rückkehr zu zwei Sonntagsgottesdiensten, einem in Regen und einem in Bodenmais, müssen die Gottesdienste wieder zeitlich gestaffelt sein, also nacheinander stattfinden.

Die schließlich beschlossenen Uhrzeiten, 9:30 Uhr in Regen und 11:00 Uhr in Bodenmais, stellen hierbei einen Kompromiss dar. Am ersten Sonntag soll der gut etablierte Kirchenkaffee in Regen stattfinden. Damit der Pfarrer künftig auch teilnehmen kann, soll der Sonntagsgottesdienst in Bodenmais an diesen Terminen entfallen. Dafür wird in Bodenmais an jedem 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den 11 Uhr Gottesdienst unter dem Motto „Nach der Kirche ins Wirtshaus“ zu einem gemeinsamen Mittagessen oder Weißwurstfrühstück eingeladen werden.

Um die Samstagabend-Gottesdienste nicht ganz aufzugeben, soll zu dieser Zeit etwa vierteljährlich ein Themengottesdienst – wie etwa der Dekanatsjugendgottesdienst - angeboten werden.

In der zuversichtlichen Hoffnung, so möglichst viele Gemeindemitglieder zu erreichen, verabschiedeten sich die Kirchenvorsteher aus der virtuellen Runde. Es bleibt der Wunsch, sich bald wieder sorglos persönlich gegenüber sitzen zu können. Der KV-Tag am Harlachberg ist nur aufgehoben, nicht aufgeschoben.

Nicole Nicklas



Auch in diesem Jahr im Advent bieten wir Ihnen Adventsstationen in der Kirche in Bodenmais an.

Diese sind täglich zugänglich. Am Donnerstag Nachmittag ist Dipl. Religionspädagogin Susanne Keilhauer vor Ort.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich ein auf ein paar Gedanken über den Advent und die biblischen Geschichten in der Zeit vor Weihnachten.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Schöne Geschenke aus Orangen

Orangepulver: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist

heiß und mühsam. Manchmal klagt

Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach bei: Lukas ab 1,26 und Matthäus ab 2,1



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Illustration: Ines Oden

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Dieser Blick in die Morgensonne auf dem Gipfelplateau des großen Arber hat mich sofort an das Altarbild in unserer Auferstehungskirche in Regen erinnert.

Es macht mir Mut, das Licht kommt aus der Dunkelheit, die Sonne schickt mir ihre wärmenden Strahlen. Die Luft ist eiskalt und klar. Es ist so schön, ich bin mir absolut sicher - Gott ist bei mir! Er gibt mir Kraft und Mut, dafür bin ich sehr dankbar. Und ich kann ihn sehen, in solchen Augenblicken wie diesem!

Dass auch Sie Gott sehen und erleben können, wünscht Ihnen

Ihr Klaus Pister